

Newsletter 33, 08. Juli

Liebe InterArtes-Mitglieder, verehrte Interessierte an Gargonza Arts und den Künsten,

die Projekte des Vereins InterArtes e.V. werden immer vielfältiger. Der Schwerpunkt unserer Arbeit ist und bleibt die Vergabe der Gargonza Arts Awards in verschiedenen Kunst-Disziplinen. Diese Preise sind der Grundstein unserer Förderung, die seit 2012 hochbegabten jungen Künstler\*innen von uns zuteilwird.

Weitere Maßnahmen, mit denen wir unsere Preisträger und Stipendiatinnen fördern, ihnen Plattformen bieten zur Verwirklichung ihrer künstlerischen Ideen, sind aktuell das Ende Juli stattfindende erste Gargonza Arts Festival, das Stipendium im Beethovenjahr 2020 auf der Drachenburg sowie die sich in Vorbereitung befindenden „Schnittstellen II“ in Zusammenarbeit mit der Oper Köln.

Dies alles benötigt gute Disposition, Planung und Vorbereitung, benötigt auch Ihre und Eure Unterstützung und Zustimmung, Anerkennung wie auch konstruktive Kritik. ©

All das bekamen wir bei und nach unserer letzten Veranstaltung, der Filmpremiere „Zwischen den Künsten – Gargonza Arts“, die im Mai im Filmforum/Museum Ludwig in Köln stattfand. Die Dokumentation, die 2018 in der Toskana und Deutschland gedreht wurde, erzählt über die Entstehung, die Zielsetzung wie auch Umsetzung des Stipendiatenprojekts. Marian Hirschfeld und Henrik Wiards waren mehrere Wochen vor Ort. Dort begleiteten sie die vier Preisträger\*innen mit der Kamera. Auf eine unverwechselbare Weise haben sie die Atmosphäre der toskanischen Stipendienorte sowie des interdisziplinären Zusammenlebens eingefangen. Dass dies der Film gelungen transportiert, zeigten die vielen positiven Reaktionen aus dem Publikum. Mehr als 150 Gäste durften wir begrüßen. Viele haben durch den Film zum ersten Mal von Gargonza Arts gehört. Dieser Film repräsentiert die Idee „Gargonza Arts“ so, dass wir Macher – und ich glaube auch für das ein oder andere Mitglied sprechen zu können – uns dort wunderbar bestätigt fühlen.

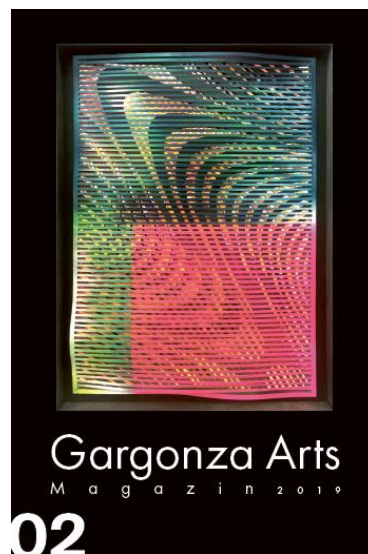


Filmpremiere "Zwischen den Künsten - Gargonza Arts" im Filmforum Museum Ludwig in Köln, © Wolfgang Weiss



Nach dem Film: Gespräch Michael Faust (Initiator und Vorstandsvorsitzender Gargonza Arts) mit dem Filmemacher Marian Hirschfeld, © Wolfgang Weiss

Kurz vor der Aufführung des Filmes kam das 2. Magazin des Vereins heraus. In diesem Heft, gestaltet von Julian Faust (Design) und Ninja Walbers (Produktion), kommen die Stipendiat\*innen zuvorderst zum Zuge. Auch hier ernteten wir allerorten Zustimmung: das Heft lässt viele unserer Geförderten zu Wort und Bild kommen.



Wie gesagt: das Kernstück der Vereinsarbeit sind die Stipendien. Im kommenden Jahr werden wieder fünf Preisträger\*innen gekürt und mit unseren Stipendien in die Toskana gesandt. Zum ersten Mal wird das fünfte Stipendium, das Stipendium für eine(n) „Zur Flucht gezwungene(n) Künstler\*in“ vergeben. Der Künstler und neue Kurator Ulf Aminde, Professor für Bildende Kunst an der Kunsthochschule Weißensee in Berlin hat einen jungen irakischen Künstler benannt. Ebenso benannt ist schon die Preisträgerin in der Disziplin Literatur, von unserer Kuratorin Dea Loher. Auf die Benennungen der anderen Kunstdisziplinen sind wir sehr gespannt.

Im letzten Newsletter stand unser neuer Kurator für Bildende Kunst noch nicht fest. Heute dürfen wir Ihnen den Namen nennen. Wir freuen uns sehr, den international bekannten Künstler Gregor

Schneider für diese Aufgabe gewonnen zu haben! Philip Manoury für die Musik war schon genannt worden.

Geplant ist mittlerweile auch die Preisverleihung: bitte halten Sie sich den 8. März 2020 ab 11:00 frei. Auch das Datum der Endausstellung in der Toskana können Sie sich schon vormerken: am 4. Juli 2020 werden die Künstler\*innen wieder eine Präsentation ihrer Arbeit während der Stipendienzeit gestalten. Wir können alle jetzt schon sehr gespannt sein. – Bei genügend Interesse werden wir sicher auch wieder eine Reise dorthin anbieten und organisieren. Schreiben Sie uns!



Preisverleihung 2018, Schloss Morsbroich: Vorstand Gargonza Arts + Preisträger\*innen © Marian Hirschfeld



Preisverleihung 2016, Schloss Morsbroich: Begrüßungsrede Fritz Pleitgen, Schirmherr Gargonza Arts, © Wolfgang Weiss

Aber zuerst: das GAF I, das erste Gargonza Arts Festival in der Toskana: ein dreitägiges, interdisziplinäres Kunstfestival mit Veranstaltungen aller Disziplinen; Architektur, Literatur, Bildende Kunst und Musik. Die Gargonza Arts Award-Träger\*innen Sandra Schlipkötter, Maren Kames, René Kersting, Micha Jönke, Nicolas Mondon und Christoph Matthes gestalten die Tage, sprechen über ihre Kunst, über die Entstehung von künstlerischen Ideen, von der Inspiration bis zur Vollendung. Sie stellen ihre Kunst aus und führen sie vor. Sollten Sie zufällig an den Tagen 26., 27. oder auch 28. Juli durch die Toskana fahren, kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von diesen hochmotivierten jungen Künstler\*innen inspirieren! Das Programm des Festivals können Sie hier abrufen.



Herzliche Grüße im Namen des gesamten Vorstands,

Ihr  
Michael Faust

PS: Ganz aktuell können Sie sich am 18. Juli ab 20:04 Uhr im Radiosender WDR3 den Mitschnitt des Konzertes vom 30.6. anhören, in dem ich das neue Werk „Cengkók“ von Nicolas Mondon uraufführte (danach 30 Tage lang im Konzertplayer).